

**Golf** Jake Roos gewinnt Zurich Open am zweiten Loch des Playoffs gegen Carlos Rodiles

# Entscheidung in der Verlängerung

Obwohl der Südafrikaner

Jake Roos am Zurich Open einen Start-Ziel-Sieg feierte, bot das Turnier in Schönenberg Hochspannung. Letztlich musste gar ein Stechen die Entscheidung bringen.

Silvano Umberg

Gespannt schauen die Zuschauer Richtung zur 18. Spielbahn. Am Abschlag stehen Jake Roos und Carlos Rodiles. Der Südafrikaner und der Spanier duellieren sich in einem Playoff. Nach zwei Runden legen sie schlaggleich bei 8 unter Par an der Spitze des Feldes. Gleichstand herrsche auch nach dem ersten Zusatzloch, das beide Spieler mit einem Birdie beendeten. Nun folgt der zweite Akt des Stechens.

Rodiles muss – erneut – zuerst ran. Er nimmt den Driver zur Hand und schreit entschlossen zum Ball. Dann der Fehler: der Spanier gibt der weissen Kugel zu viel Drall mit auf den Weg, worauf sich diese zwischen die Bäume auf der linken Seite verirrt. Es bleiben zwei Möglichkeiten: auf Nummer sicher gehen, sprich den Ball auf einfachstem Weg zurück aufs Fairway spielen, oder Risiko nehmen und einen Wunderschlag probieren. Rodiles entscheidet sich für die zweite Variante, scheitert und gibt wenig später aufgrund der aussichtslosen Situation – Roos lag nach dem zweiten Schlag auf dem Grün – auf.

**Roos ein verdienter Sieger**

Wenn auch letztlich knapp, so war der Sieg des Südafrikaners doch verdient. Der 29-Jährige aus Pretoria glänzte am Montag mit einer fehlerfreien 65er-Runde und schaffte es am Finaltag nach nervösen Beginn genau zur richtigen Zeit, sich wieder zu steigern.

Mit seinem Sieg, der ihm einen Scheck in Höhe von 25 000 Franken einbringt, trat Roos in die Fussstapfen des Spaniers Santiago Luna, der im Vorjahr ebenfalls gleich bei seiner ersten Teilnahme triumphiert hatte. Mit Rang 3 in diesem Jahr bestätigte Luna, dass sein Erfolg kein Zufall war.

**Tino Weiss bester Schweizer**

Aus Schweizer Sicht traten am Zurich Open 2009 vor allem zwei Pros positiv in Erscheinung: Tino Weiss und Florence Lüscher. Während Lüscher, die sich in Schönenberg zur Golflerinin ausbildet, lässt und daher einen gewissen Heimvorteil besass, am Montag als zwischenschzeitliche Führende für Furor sorgte, drehte Weiss gestern so richtig auf. Der 27-jährige Bächler liess sich insgesamt sechs Birdies und elf Pars notte-



**Biles zum Angriff: Tino Weiss verbesserte sich gestern vom 11. auf den 5. Platz.** (André Springer)

ren. Das einzige Bogy resultierte auf unglückliche Art am 8. Loch, einem Pars, nachdem sein eigentlich sehr guter dritter Schlag wegen zu viel Spinns wieder vom Grün runtergerollt war. Platz 5 war der verdiente Lohn, nur einen Rang dahinter klassierte sich seine Freundin Florence Lüscher.

«Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung. Im Gegensatz zum Montag,

wo mir ebenfalls sechs Birdies gelangen, unterliefe ich diesmal keine Fehler», resümierte Weiss, der das gewonnene Selbstvertrauen nun beim Einladungs-Turnier Memorial Oliver Barras in Crans-Montana (Freitag bis Sonntag) dazu ausnützen will, sich einen Startplatz für den Herbst an gleicher Stelle statfindenden grossen European-Tour-Event zu sichern. Schwere Zeiten machte am Zu-

rich Open – neben Starspieler Thomas Björn, der nur 15. wurde – André Bossert durch. Der Routinier aus Zollikoberg litt unter derart starkem Heuschmutzen, dass an gutes Golf nicht zu denken war. «Es begann am Montagabend. Meine Augen waren total geschwollen, und ich brauchte tonnenweise Taschentücher. Ich kam kaum zu Schlaf.»

Nachgefragt

## «Ich liebe das Duell Mann gegen Mann»

**Was macht Sie so stark im Stechen?**  
Ich fühle mich einfach sehr wohl in solchen Drucksituationen. Ich liebe den Kampf Mann gegen Mann, wie er sonst auch im Matchplay vorkommt.

**Zu Beginn der Finalrunde, die Sie nach der tollen Auftaktrunde vom Montag mit drei Schlägen Vorsprung in Angriff nehmen konnten, bekundeten Sie ein wenig Mühe. Hatten Sie da Nervenlatern?**

Auf den ersten Lächern mich, da Bogy fing es aber an – und wie. Ich verlor den Fokus und produzierte prompt weitere Fehler. Ab Rundenmitte fing ich mich dann wieder, spielte solide und konnte am Schluss das bessere Ende für mich behalten.

**Sie nahmen zum ersten Mal am Zurich Open teil. Waren Sie überrascht, dass**

Sie sich auf dem Platz in Schönenberg so schnell zurechtfinden?

Eigentlich nicht. Ich fühle mich schon auf der Proberunde wohl und spiele zuletzt ziemlich gutes Golf. Damit, dass es gleich zum Turniersieg reicht, hatte ich aber nicht gerechnet.

**Was war der entscheidende Faktor auf dem Weg zum Turniersieg?**  
Das kurze Spiel ist hier besonders wichtig. Die Fährten waren schwierig positioniert, die Putts entsprechend schwerig. Diesbezüglich hatte ich sicher auch das nötige Wettkampfglück.

**Planen Sie nach Ihrem ersten Erfolg in Europa nun, mehr hier zu spielen?**  
Ja, denn mein Ziel ist, mich für die European Tour zu qualifizieren. Deshalb werde ich vermehrt auf der Challenge Tour spielen, um in den Ranglisten emporzuklettern.

**Und wer wird Weltmeister?**  
Die Schweiz wohl ebenso wenig wie Südafrika, wie ich befürchte. (schmunzelt) Ich tippe auf Brasilien. (su)

**In Ihrer Heimat findet zurzeit die Fussball-WM statt. Sind Sie ein Fussballfan?**

Ja, momentan sogar ein grosser. Die Weltmeisterschaft ist ein nettes Ereignis für Südafrika. Die Leute sind total begeistert.

**Haben Sie das Startspiel Südafrikas gegen Mexiko gesehen?**

Leider nur am TV. Ich will aber un-miterleben.

**Was trauen Sie Ihren Landsleuten im weiteren Verlauf der WM zu?**

Das Startspiel lässt hoffen. Das Team spielte gut. Vielleicht reicht es bis in die Viertelfinals.

**Und wer wird Weltmeister?**

Die Schweiz wohl ebenso wenig wie Südafrika, wie ich befürchte. (schmunzelt) Ich tippe auf Brasilien. (su)

Resultate

### GOLF

**Schönenberg, Zurich Open, Pro-Am Einladungsturnier (110 000 Franken) 2 Runden/Par 72; Schlusstand:** 1. Jake Roos (SA) 136 (65/71), Sieger am zweiten Loch des Stechens. 2. Carlos Rodiles (Sp) 136 (70/66). 3. Gareth Davies (Eng) und Santiago Luna (Sp), je 138 (69/69). 5. Tino Weiss (Bach) 139 (72/67) und Ian Hutchings (SA) 139 (68/71). 7. Florence Lüscher (Schönenberg) 140 (70/70). 8. Paolo Terenzi (It) 141 (72/69). 9. Wilhelm Schumann (Sp) und Neil Cheetham (Eng), je 142. 11. Marcus Knight (Schönenberg) 143 (71/72). Ferner: 15. u. a. Thomas Björn (Dn) 145 (73/72). 20. u. a. André Bossert (Zollikoberg) 150 (71/79).

### WASSERBALL

**1. Liga, Nord**  
Zug II - WSV Basel 5:9; Horgen II - SV Basel II 11:7  
**Rangliste:** 1. Basel II 7/14, 2. Horgen II 7/10, 3. Stadtmannschaft Zurich 8/10, 4. WSV Basel 7/16, 5. Frosch Ageri II 3/2, 6. Thun 5/2, 7. Zug II 6/0.

### 1. Liga Ost

Frauenfeld - Winterthur II 16:5; Kreuzlingen II - Schaffhausen II 14:11. **Rangliste:** 1. Dornbirn 9/12, 2. Frauenfeld 7/9, 3. Winterthur 4/16, 4. Kreuzlingen 6/6, 5. Horgen III 5/5, 6. Schaffhausen II 7/4, 7. HStar II 4/0.

### Women National Waterpolo League

Thun - Neuchâtel 9:9. **Rangliste:** 1. Horgen 14/26, 2. Genève 4/24, 3. Frosch Ageri 14/22, 4. Winterthur 3/12, 5. Thun 14/12, 6. Neuchâtel 14/5, 7. Basel 13/5, 8. Winterthur II 14/4.

### Golf

## Swiss Open als Schaufenster

Caroline Rominger spielt als einzige Schweizer Profifgolferin mit regulärem Startrecht auf der Europa-Tour. Von Donnerstag bis Sonntag will sich die 27-Jährige aus Pontresina am 5. Deutsche Bank Ladies Swiss Open in Losone von der besten Seite zeigen.

Der Schweizer Golfsport macht karge Jahre durch. Bei den Männern gehört seit nunmehr fünfeinhalb Jahren kein Schweizer Profi mehr der grossen PGA European Tour an. Selbst in der zweiten Liga, der Challenge Tour, ist der Gentle Julian Clément ein Einzelkämpfer.

Caroline Rominger benötigte nach ihrem Wechsel zu den Profis Anfang 2009 nur gerade ein Jahr, um die Schweizer Vorzeigefolferin zu werden. «Das verdanke ich nur dem Turnier in Losone», sagt sie. Damit hat sie recht. Der 41. Platz am letztjährigen Deutsche Bank Ladies Swiss Open brachte Rominger in der aktuellsten Klassierungsliste im Juni so weit nach vorn, dass sie für den Rest der Saison mehr Turniere bestreiten konnte und sich schliesslich das volle Spielrecht für die Ladies European Tour 2010 sicherte.

Neben Rominger starten in dieser Woche – meist mit Wildcards – sieben weitere Schweizerinnen, unter ihnen die Zollikönerin Nora Angehen und Florence Lüscher (Schönenberg). (st)

**Losone 11. 5. Deutsche Bank Ladies Swiss Open, 1. europäische Frauentour (525 000 Euro), Programm.** Morgen, Donnerstag: 1. Runde, Freitag: 2. Runde, danach Cut für die beiden Finalrunden, Samstag: 3. Runde, Sonntag: Schlussrunde, Siegenhöhe ca. 17 Uhr.

### Fussball

## Winterthur mit Ex-GC-Junior

Der frühere GC-Junior Pasquale Sharrà (22) kehrt nach einem Jahr beim zyprischen Verein APEP Pitsilia in die Schweiz zurück, und zwar zum Challenge-League-Club FC Winterthur. Der gelente (Innen-)Verteidiger Sharrà unterstützt gemäss der Zeitung «Der Landbote» einen Einjahresvertrag beim Team von Trainer Boro Kuzmanovic und Assistent Dario Zuffi. Die Winterthurer gewinnen am Samstag einen Test gegen Schaffhausen 4:1. (st/zsz)

### Handball

## Yalçiner verletzt

Der türkische Anbauer Okan Yalçiner vom HC Kriens-Luzern brach sich den Ellbogen des Wurfarms. Der Zweimeter-Hüne zog sich die Verletzung im EM-/Vor-Qualifikationsturnier mit dem türkischen Nationalteam in Luxembourg zu. Yalçiner muss rund acht Wochen pausieren und verpasst damit einen Teil der Saisonvorbereitung. (st)



Jake Roos

**Jake Roos, das war ja ein richtiger Krini zum Schluss im Stechen gegen Carlos Rodiles. Ist die Freude darum umso grösser?**

Die Freude ist riesig, klar. Ich habe aber ehrlich gesagt keine echte Vergleichsmöglichkeit, denn auch meine zwei bisherigen Siege kamen im Stechen zustande. Ein Turnier zu gewinnen, ist aber grundsätzlich etwas Herrliches. Es ist ein Lohn für das harte Training, eine Entschädigung für frühere Enttäuschungen.